



PRAXIS FÜR LÖSUNGS-IMPULSE AG

PLI COACHING®-AUSBILDUNG

UNSERE WERTE

Credo - so wollen wir sein



einzigartig, qualitätsbewusst, engagiert,
authentisch, korrekt und lösungsorientiert

AUSBILDUNGSORTE

Ausbildungsbeginn 2019

Aarau, Mai 2019

Basel, April 2019

Bern, Mai 2019

Biel, September 2019

Brugg, August 2019

Liestal, September 2019

Luzern, Juni 2019

Solothurn, Mai 2019

Sursee, Juni 2019

Thun, April 2019

Winterthur, November 2019

Zug, September 2019

Zürich, Mai 2019

DIE SCHULLEITUNG



Marianne Flury

- ✓ Betriebliche Mentorin eidg. FA
- ✓ Dozentin betr. Mentor eidg. FA
- ✓ Mitglied der Swiss Coaching Association (SCA) 2019
- ✓ dipl. Coach / Beraterin PLI®
- ✓ dipl. Master
- ✓ dipl. Business Coach
- ✓ dipl. Gesundheitscoach
- ✓ Erwachsenenbildnerin SVEB 1
- ✓ Traumatherapeutin
- ✓ ADHS Coach, Burnout Coach
- ✓ Case Managerin
- ✓ Dolmetscherin



Rolf Flury

- ✓ dipl. Coach / Berater PLI®
- ✓ Job-, Burnout und ADHS-Coach für Jugendliche und Erwachsene
- ✓ Case Manager
- ✓ Verhaltensorientierte Beratung
- ✓ Zertifizierter Sachbearbeiter Sozialversicherung
- ✓ Eidg. Dipl. Bankfachmann

PLI COACHING®-AUSBILDUNG

Eine praxisorientierte Ausbildung / fundiert in 5 Monaten

Die Studierenden erwerben modernes und praxisbezogenes Wissen. Sie erleben ab dem 1. Modul an sich selber den Nutzen des lösungsorientierten Coachings. Das Erlernete kann unmittelbar nach Kursbeginn im persönlichen Alltag erfolgreich umgesetzt werden.



Inhalte der PLI Coaching®-Ausbildung

- ✓ Coaching-Grundhaltung
- ✓ Lösungs- und ressourcenorientiertes Coaching
- ✓ Systemisches Coaching
- ✓ Psychosoziale Neuorientierung (analog NLP)
- ✓ Weiterentwicklung der mentalen, emotionalen und praktischen Kompetenzen
- ✓ Menschenkenntnis (unterschiedliche Wesensarten)
- ✓ Resilienz, Selbstregulation, Autonomie
- ✓ Change Management (Zusatzmodul)
- ✓ Psychosomatik (Zusatzmodul)
- ✓ Partner-/Beziehungscoaching (Zusatzmodul)

Fachwissen

- ✓ Kompetenzorientiertes Stressmanagement, Ernährung, Bewegung, Tools zur Entspannung
- ✓ Kommunikation in Konfliktsituationen
- ✓ Burnoutprävention und -begleitung
- ✓ Ganzheitliche Fallführung im Sinne von Case Management, Dossierführung
- ✓ Grundwissen im Sozialversicherungswesen

AUSBILDUNGSÜBERSICHT

Praxisorientierte, 1- bis 1½-jährige Ausbildung zum Betrieblichen Mentor mit eidg. Fachausweis

- Modulare, mehrstufig aufgebaute Ausbildung.
Die 10-tägige Ausbildung (Modul 1-5) hilft Personen im privaten, persönlichen und beruflichen Umfeld schwierigen Situationen souverän zu begegnen und andere mit fundiertem und psychologischem Wissen zu begleiten (im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe).
- Beim Besuch der Ausbildung (10 Tage) erfolgt am Schluss eine moderate schriftliche und eine praktische Prüfung. Bei Bestehen wird ein Zertifikat abgegeben.
- Praxisorientiert, Arbeit an eigenen Fallbeispielen der Studierenden, Arbeit an echten Fällen aus unserer Praxis, Erfahrungsaustausch im Plenum.
- Individuelle Begleitung durch die Ausbildung.
- Wissenschaftlich fundierte, theoretische Methoden und praktische Tools.
- Zielpublikum:
Coaching-Ausbildung (10 Tage): Geeignet für Personen, die sich für das Begleiten und Beraten von Menschen interessieren. Führungskräfte, Geschäftsführer, HR-Verantwortliche, Case Manager, Arbeitsagogen, Pflegefachpersonal, Bildungspersonen, Berater und Coaches, Personen aus allen Berufsfeldern, Mütter und Hausfrauen.
- **Vorkurs Betrieblicher Mentor Eidg. FA** (11.5 Tage): Richtet sich an berufserfahrene Personen, welche ihre Begleitungscompetenz erweitern und vertiefen möchten. Der Fachausweis bestätigt, dass sie in der Lage sind, Einzelpersonen in deren Arbeits- und Berufsumfeld bei Lern-, Veränderungs- und Entwicklungsprozessen zu begleiten.
Nach Absolvierung der PLI Coaching®-Ausbildung oder einer anderen Coaching-Ausbildung kann der Vorkurs zum Betrieblichen Mentor absolviert werden.

COACHING-AUSBILDUNG (10 TAGE)

MODUL	INHALT	ANZAHL TAGE
1	Selbsterkenntnis – erfahren	2 Tage
2	Selbstentwicklung – erwirken	2 Tage
3	Selbstverantwortung – erleben	2 Tage
4	Burnoutprävention und –begleitung Kommunikation in Konfliktsituationen, Gesprächsführung	2 Tage
5	Resilienz, Selbstregulation und Autonomie Praktische Prüfung und Abschluss mit Zertifikat	2 Tage

DIE COACHING-AUSBILDUNG WIRD ZUSAMMEN MIT DEM BETR. MENTOR ZU 50% VOM BUND SUBVENTIONIERT.

VORKURS ZUM BETRIEBLICHEN MENTOR MIT EIDG. FA (11.5 TAGE)

Betr. Mentor	Vorbereitung auf die Berufsprüfung Betrieblicher Mentor mit eidg. Fachausweis	11.5 Tage Inkl. 9 Sitzungen Lehrsupervision Gruppe oder einzeln
--------------	---	--

Ein Direkteinstieg in den Vorkurs zum Betrieblichen Mentor ist nur nach Absprache mit der Schulleitung möglich.

SEMINARE

Partner-/Beziehungcoaching	2 Tage
Kompetenzorientiertes Stressmanagement Zeitmanagement in Beruf und Freizeit Psychische und physische Gesundheit, Psychosomatik	2 Tage
Change Management und Krisenmanagement Mobbing	2 Tage
Ganzheitliche Fallführung / Case Management Sozialversicherungsgrundwissen	2 Tage
Social Media / Marketing	2 Tage

MODULBESCHRIEB

COACHING-AUSBILDUNG MODULE 1 -5 (10 TAGE)

Modul 1 Selbsterkenntnis (erfahren)

Konstruktivismus

Wir nehmen die Welt durch einen inneren Filter, entstanden durch eigene Erfahrungen, wahr. Dadurch gestalten wir unsere Realität – unsere Wirklichkeit – selber.

Coaching Grundhaltung

In der professionellen Arbeit begegnen wir unserem Gegenüber auf einer egalitären Ebene. Wir geben keine direkten Ratschläge, sondern unterstützen mit unserem Fachwissen den Klienten, seine Ressourcen zu aktivieren, seine Lösungen selber zu finden und seine Ziele zu erreichen.

Pacen

Mit dem Klienten in Rapport zu gehen, ihm auf seiner Wellenlänge begegnen, fördert sein Vertrauen in uns. Er kann sich öffnen und mitarbeiten. Zudem hilft es ihm, in seinen Entwicklungsbereich zu kommen und dort Lösungen im Erwachsenenleben zu finden.

Menschenkenntnis

Denken – Handeln – Fühlen. Warum sind nicht alle Menschen gleich? Wie bin ich, wie sind die anderen? Einführung in die Welt der unterschiedlichen Wesensarten. Was sind meine Stärken? Warum werden mir diese in Stresssituationen zum Verhängnis? Was brauche ich stattdessen?

Psychosoziale Neuorientierung

Wenn wir uns in Stresssituationen befinden, werden alte Muster aus der Kindheit reaktiviert. Dabei handelt es sich um mentale Steuerungen (Glaubenssätze, Identitäten und Erwartungshaltungen). Dies sind ehemals erfolgreiche Lösungsstrategien, welche sich automatisiert haben (Autopilot: „Es macht einfach mit uns“). Sie sind im Erwachsenenleben oft einschränkend. Mittels spezieller Übungen können diese alten Programme überschrieben und stabil verändert werden.

Modelling

Ein tolles Werkzeug, um auf spielerische Art Veränderungen zu initiieren und diese zu leben.

Modul 2 Selbstentwicklung (erwirken)

Der Lösungsorientierte Ansatz

Die Lösungsorientierung kommt einem fundamentalen Paradigmenwechsel innerhalb der beratenden und helfenden Berufe gleich. Der Fokus liegt im Erarbeiten von Lösungswegen und nicht im Bewältigen von Problemen.

Die lösungsorientierte Beratung/Kurztherapie arbeitet mit sinnvollen und stimmigen Zielen in Richtung Zukunft (was will ich stattdessen?) und mit inneren Ressourcen, welche bei der Umsetzung helfen. (Ausnahme: Erfolge aus der Vergangenheit).

Was ist Stress? Was ist ein Problem? Wie entstehen Probleme? Wie generiere ich Lösungen? Wie definiere ich ein qualitativ hochwertiges Ziel? Wie erreiche ich meine Ziele? Das Problem-Dreieck / Das Lösungs-Dreieck

Lösungsorientierte, systemische Fragetechniken und Methoden, um bei sich selber und anderen Veränderungen zu initiieren und diese zu begleiten.

Viele Tools aus der lösungsorientierten Beratung. Die Wunderfrage.

Was sind die Voraussetzungen für erfolgreiches Handeln? Die Entwicklung der Handlungs- und Erfolgskompetenz.

Modul 3 Selbstverantwortung (erleben)

Der Systemische Ansatz

Die systemische Kurzberatung eröffnet neue Zugänge zum Thema Beziehung, zum Umgang mit uns selbst und anderen. Sie entzieht sich dem rationalen Denken, ist trotzdem sehr wirkungsvoll. Verhaltensweisen von anderen – unter denen wir leiden – deuten auf Bereiche, die wir selbst zu wenig leben. Insofern spiegelt unser Gegenüber unsere inneren Defizite. Die Erkenntnis, dass im Leid auch die Hilfsmittel für die Lösung liegen, bildet die Grundlage der systemischen Kurzberatung.

Modul 4 Burnout und Kommunikation

Burnoutprävention und –begleitung

Lernen Sie Klienten präventiv vor einem Burnout zu bewahren und sie professionell aus einem Burnout heraus zu begleiten. Sie als Coach kennen die unterschiedlichen Phasen genau. Sie wissen auch, was Sie dem Partner und dem Arbeitgeber unterstützend anbieten können.

Menschen, die ausbrennen, sind in zentralen Lebensbereichen mit sich und anderen nicht in einer gesunden Beziehung. Nach und nach verlieren sie den Kontakt zu sich selber. Hilflosigkeit gilt als einer der grössten Stressauslöser. Dieses Gefühl kann niemand lange aushalten.

Durch anhaltende Stressbelastung geht zunehmend Lebensqualität verloren. Man funktioniert, anstatt zu leben. Ein entscheidender Faktor ist die frühkindliche Prägung. Oft handelt es sich um negative Erfahrungen, die integriert wurden: „Du musst immer Leistung erbringen. Du darfst keine Fehler machen. Du musst immer stark sein, musst es anderen recht machen...“. Das Leben ist auf leistungsbezogenen Erfolg ausgerichtet und nicht auf Wohlbefinden und Glückseligkeit.

Kommunikation in Konfliktsituationen, Gesprächsführung

Die richtige Kommunikation kann darüber entscheiden, ob ein Konflikt eskaliert oder eine Einigung möglich ist. In der Ausbildung lernen Sie einige der wichtigsten Techniken zur Kommunikation im Konflikt.

Wissen: Was ist ein Konflikt? Wie entwickelt sich ein Konflikt? Welche Arten von Konflikten kennen wir?

Handlung: Welche Gesprächstechniken gibt es? Wie können wir diese einsetzen und damit Konflikte entschärfen?

Selbsterfahrung: Welches ist mein bevorzugter Konfliktstil? (Angriff, Rückzug?) Was bedeutet das für mich?

Im Dialog sein mit mir selber und mit anderen. Nur wer mit sich im Dialog ist, kann sich im Umfeld vertreten, für sich eintreten und bestehen. Verschiedene Arten der Kommunikation entwickeln: Verbale, nonverbale, energetische u.a., Kriseninterventionen.

Modul 5 Autonomietraining

Resilienz / Selbstregulation / Autonomie

Einige Menschen sind mit einer natürlichen Kraft und Gelassenheit versehen, die sie davor schützt, unnötig Energie zu verlieren. Was für ein Stresstyp bin ich?

Frusttoleranz heraufsetzen, sich auf das Wesentliche konzentrieren, motiviert bleiben. Der unerschütterliche Glaube an das Ziel. Niederlagen nicht auf sich persönlich beziehen.

Wie schaffen wir es, trotz Belastungen, wieder in einen inneren Ausgleich zu kommen, uns zu regulieren, unsere Energie fokussiert einzusetzen?

Gesunder Umgang mit Mustern aus der Vergangenheit (unsere Fallen wie Sorgen machen, Selbstzweifel, Abhängigkeit), welche uns immer wieder „zum Verhängnis“ werden, uns erlebnismässig immer wieder in die Vergangenheit zurückwerfen.

Praktische Prüfung und Abschluss mit Zertifikat

Betrieblicher Mentor Eidg. FA

Betriebliches Mentoring eignet sich für jedes Unternehmen, das seine Mitarbeitenden fördern, seine Vorgesetzten unterstützen möchte. Als wirkungsvolle Ergänzung zum Mitarbeitergespräch, Alternative zum Betriebspsychologen, zum Betriebsarzt oder einer externen Beratungsstelle.

UNSER NEUES ANGEBOT „BETRIEBLICHES MENTORING“

in den letzten Jahren entstanden immer wieder neue Berufsbilder; so auch der/die Betriebliche MentorIn mit eidg. Fachausweis. Das noch relativ junge Berufsbild hier unter der Lupe.

Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten in einer Firma, bei der einiges schief läuft. Ihr Bauchgefühl sagt, dass vor allem im zwischenmenschlichen Bereich Fehler passieren und dadurch latente Spannungen vorhanden sind. Damit MitarbeiterInnen motiviert arbeiten können, müssen bestehende Probleme angesprochen, geklärt und Schritt für Schritt abgebaut werden. Das hat Auswirkungen auf Kompetenzen, Abläufe, Team-Building und weitere Bereiche. Um gewisse Probleme aufzudecken, braucht es die Sicht einer neutralen Person. Von aussen. Zum Beispiel von einem Coach oder einem/r betrieblichen MentorIn.

Die Sichtweise von aussen

Als MitarbeiterInnen sind wir tagtäglich mittendrin in unseren Aktivitäten und Routinen. Wir kennen die Abläufe und reagieren oft mit Unmut, wenn zu viel Ausserordentliches, zusätzliche Arbeitsbelastung oder unerwartete Zwischenfälle auf uns zukommen. Wenn wir eine ausgewogene Work-Life-Balance leben können, sind wir flexibler. Stehen wir jedoch zu sehr unter Druck, ist das Gegenteil der Fall. Was uns nahe kommt, tragen wir mit. Je mehr man einen Ballon aufbläst, desto dünner wird seine Haut. Und irgendwann droht er zu platzen. Es wird Zeit für einen Blick von aussen, für eine möglichst neutrale Sicht durch eine/n betriebliche/n MentorIn.

Verantwortlich für Mentoring und Qualitätssicherungsprozess

Ein/e betriebliche/r MentorIn (firmenintern oder -extern) zeichnet sich verantwortlich für das Mentoring-Konzept und begleitet es fachgerecht. Er/sie pflegt während des ganzen Mentoring-Prozesses eine klare, verständliche und aktive Kommunikation zu allen betroffenen Parteien. Der/die betriebliche MentorIn berücksichtigt mögliche Folgen von Veränderungsprozessen und gibt geeignete Empfehlungen an betroffene MitarbeiterInnen oder/und entsprechende Stellen weiter. Ein Mentoring-Prozess kann mehrere Monate dauern, weil es Zeit braucht, um Menschen zu begleiten und neue Strukturen zu implementieren.

Fachgerechte und klare Kommunikation

Es geht dabei um eine offene, sachliche und authentische Kommunikation und um die Wertschätzung von anderen Meinungen. Jede an einem Konflikt beteiligte Partei darf sich äussern. Mitmenschen und deren Ansichten werden respektiert und es wird nach gemeinsamen Zielen gesucht, was manchmal zu ganz überraschenden Lösungen führen kann.

Konflikte überwinden

Was wir überwinden können, das macht uns stark. Konflikte, die mit Hilfe eines professionellen Mentors/Coachs gelöst werden können, stärken ein Team und machen es krisensicher. Gute Teams setzen sich aus verschiedenen Menschen mit diversen und vielseitigen Begabungen zusammen. Unter anderem werden sie durch eidg. betriebliche MentorInnen gestärkt und gefördert.

RAHMENBEDINGUNGEN BETRIEBLICHES MENTORING

Als betriebliche MentorInnen erhalten wir von Ihrem Unternehmen / Organisation ein Mandat. Der Zeitraum für das Mandat kann bestimmt oder unbestimmt sein. Die Vergütung für das betriebliche Mentoring richtet sich nach Vereinbarung. Die Kosten für die Begleitungen übernehmen Sie als Auftrag gebende Organisation / als Auftrag gebendes Unternehmen.

Die Begleitungen finden in unseren Praxisstandorten in der Deutschschweiz oder in den Räumlichkeiten Ihrer Organisation / Ihres Unternehmens statt. Auf Wunsch kann die Begleitung auch in anderer Umgebung stattfinden. Jederzeit besteht die Möglichkeit einer telefonischen Begleitung.

Einzelpersonen / Teams Ihrer Organisation / Ihres Unternehmens können freiwillig eine Begleitung besuchen oder von vorgesetzten Personen im Rahmen eines Mitarbeitergesprächs zu einer Begleitung aufgefordert werden. Die Inhalte sind vertraulich und eine Weitergabe wird individuell abgesprochen.

VORKURS ZUM BETRIEBLICHEN MENTOR

Effiziente Prüfungsvorbereitung, Erweiterung der persönlichen Methodenvielfalt, Professionalisierung der eigenen Coachingtätigkeit.

Dieser Kurs wird durch Krebs & Partner AG, Münsingen, durchgeführt.

Verbandstitel SCA:

Nach bestandener Berufsprüfung wird der Verbandstitel dipl. Coach SCA von der Swiss Coaching Association verliehen.

SEMINARE

Partner-/Beziehungcoaching (2 Tage)

Beziehungcoaching

In dem Partner-/Beziehungcoaching haben wir es mit zwei Personen mit unterschiedlichen Standpunkten, Bedürfnissen, Defiziten und Ängsten zu tun.

Die neutrale, wohlwollende Haltung des Coachs ist hier besonders wichtig. Beide Parteien fühlen sich schlecht. Beide wollen, dass der Coach ihnen Recht gibt. Der Coach fungiert hier als eine Art Beziehungsdolmetscher. Er ist bestrebt, die unterschiedlichen Positionen einander näher zu bringen, verständlicher zu machen, um eine Annäherung oder Einigung zu erwirken. Der Coach arbeitet hier auch mit seinem Wissen um die unterschiedlichen Wesensarten und bringt diese in die Sitzung mit ein.

Kompetenzorientiertes Stressmanagement und Zeitmanagement (2 Tage)

Kompetenzorientiertes Stressmanagement

Was passiert im Körper bei Stress? Im Gehirn? Wie schalte ich vom Autopilot zur Selbststeuerung um? Schnelle Regeneration, aktiver Stressabbau durch Bewegung, durch einfache „Entspannungs“-Techniken, mentale Übungen aus der Quantenphysik, dem Japanischen Heilströmen, EFT, Meridianklopftechnik.

Psychische und physische Gesundheit, Psychosomatik

Die Psychosomatik beschreibt die Wechselwirkung zwischen Psyche und Körper bzw. den Einfluss, den unser psychisches Empfinden mit unseren Gedanken und Gefühlen auf unseren Körper ausübt.

Diese Wechselwirkung ist in der Schulmedizin schon lange bekannt, trotzdem behandeln viele Ärzte ihre Patienten immer noch isoliert – spezifisch auf ihr Fachgebiet ausgerichtet. Überforderungssituationen werden mit der Zeit zunehmend von der Psyche auf den Körper abgeschoben. Damit wird die Krankheit zur Lösung. Durch das Erkennen dieser Zusammenhänge können gesunde Lösungen angestrebt werden.

Ernährung

Was für ein Esstyp bin ich in Stresssituationen? Was braucht unser Körper bei Stress? Was schadet ihm?

Zeitmanagement in Beruf und Freizeit

Adäquate Nutzung von Handy/IPad, Soziale Beziehungen pflegen, nährenden Beziehungen auch in Stresssituationen aufrechterhalten, Kennenlernen und Nutzen der prozessorientierten Ich-, Du- und Wir-Kompetenz

Change Management und Krisenmanagement (2 Tage)

Persönlichkeitsentwicklung für Fortgeschrittene, Change Management

Eigene Grenzen überwinden, sich den eigenen „Dämonen“ stellen. Widerstände überwinden.

Sich auf eine Heldenreise begeben. Altes Terrain zu verlassen, verunsichert. Nur wer es wagt, sich auf neue Wege zu begeben, kommt weiter.

Mobbing, Psychospiele, Krisenmanagement

Wie erlebt sich jemand, der in einer Krise steckt? Wie hole ich jemanden ab, der sich in einer Krise befindet? Auf was ist zu achten?

Mobbing ist vielerorts zum ernstesten und nahezu alltäglichen Problem geworden. Wie kann dem schnell und nachhaltig entgegengewirkt werden? Auf der persönlichen und/oder auf der betrieblichen Ebene?

Grenzen setzen und respektieren, Sozialkompetenz, Psychospiele

Sozialversicherungswesen / Ganzheitliche Fallführung / Case Management (2 Tage)

In diesem Modul lernen Sie die wichtigsten Unterstützungs – und Integrationsmassnahmen der einzelnen Sozialversicherungen kennen, können diese bei Bedarf vernetzen und als Unterstützung des Coachings integrieren.

Anmeldungsprozedere / Fristen / Leistungen / Pflichten aber auch die Versicherungsfallen der folgenden Versicherungen (siehe unten) gehören zum Modulinhalt:

- Grundlagen des Sozialversicherungsrechts
- Invalidenversicherung (IV)
- Krankenversicherung (KV) (Krankenkassen / Krankentaggeld)
- Obligatorische Unfallversicherung (UV) Unfalltaggeld
- Arbeitslosenversicherung (ALV)
- Ergänzungsleistungen (EL)
- Berufliche Vorsorge (BV)

Case Management ist ein Handlungskonzept zur systematischen Gestaltung von Beratungs- und Unterstützungsprozessen für Menschen, die aufgrund ihrer komplexen Problemlage mehrere professionelle Dienste in Anspruch nehmen müssen. Case Manager übernehmen die Aufgabe der Prozesssteuerung und sorgen dafür, dass Hilfeleistungen im Einzelfall optimal zugänglich gemacht werden können.

Eine wirksame Anwendung von Case Management baut darauf auf, dass verschiedene Leistungsträger im Interesse einer optimalen Unterstützung der Klienten partnerschaftlich zusammenarbeiten. Über die Fallsteuerung hinaus nimmt

Case Management Einfluss auf eine effiziente Angebotsplanung und -steuerung, damit die Weiterentwicklung einer kooperativen Zusammenarbeit mit passenden Diensten sichergestellt werden kann.

- Intake und Assessment: Zugangssteuerung und Erfassung der Ausgangslage
- Handlungsplanung und Linking: Zielorientierte Handlungsplanung und Kontrakt
- Motivierende Gesprächsführung
- Verhandlungsführung und Vermittlung in Konflikten
- Monitoring und Fallevaulation: Überprüfung des Handelns

Social Media / Marketing (2 Tage)

In Zeiten der Digitalisierung sind Social Media Kenntnisse ein grosser Vorteil. In diesem Modul lernen sie wichtige Grundlagen im Bereich Social Media und Marketing. Sie können soziale Plattformen optimal für Ihre beruflichen wie auch privaten Angelegenheiten nutzen. Durch das Erlernen der Ressourcen wird ein enormer Mehrwert geschaffen.

- Grundlagen Social Media
- Facebook
- Instagram
- You Tube
- Xing

SONSTIGES

Prüfungen

PLI Coaching®-Ausbildung

Studierende der Gesamtausbildung (10 Tage) absolvieren eine schriftliche und eine praktische Prüfung. Die schriftliche Arbeit erfolgt in Form einer Hausarbeit. Die praktische Prüfung erfolgt durch die Durchführung einer 90-minütigen Sitzung nach Vorgaben der Kursleitung. Bei Bestehen wird ein Zertifikat abgegeben. Absolventen der Ausbildung führen mit einer Person eine Sitzung nach Vorgaben der Kursleitung durch und beschreiben diese. Zudem verfassen sie eine Selbstreflexion.

Betrieblicher Mentor mit eidg. Fachausweis

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsanforderungen sowie die Prüfungsdaten sind unter <http://bp-mentor.ch/pruefungen/anmeldung/> ersichtlich.

Schriftliche Arbeit

Die schriftliche Arbeit wird 10 Tage vor der Prüfung digital und in Papierform gebunden abgegeben. (Schriftgrösse 11, pro Frage ½-1 Seite, Fliesstext).

Subvention durch Bund

Nach Abschluss der eidg. Berufsprüfung zum Betrieblichen Mentor erhalten die Studierenden – unabhängig vom Prüfungserfolg – **50 % der gesamten Ausbildungsgebühren** vom Bund zurückerstattet. Die **PLI Coaching®-Ausbildung** wird ebenfalls zu 50% vom Bund subventioniert. Vorbehalten bleiben die Richtlinien vom Bund.

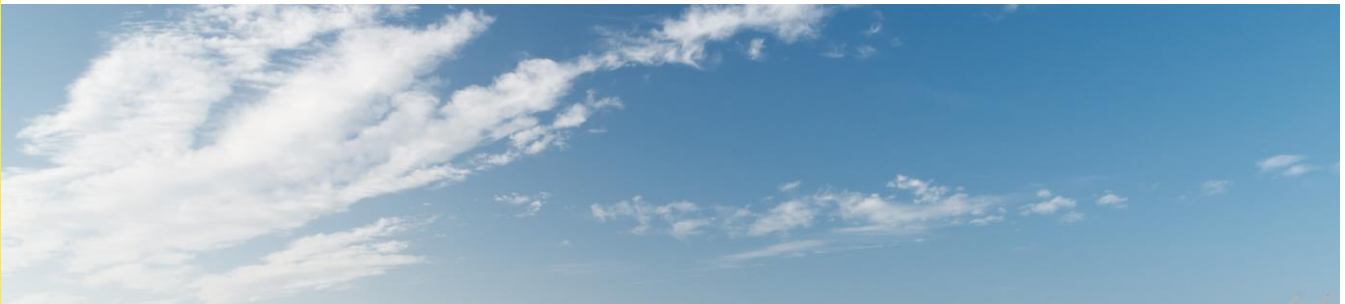
Weiteres

Treffen in Lerngruppen zum Üben sowie Erfahrungsaustausch.
Zusätzlich können Übungstage unter Schulleitung abgemacht werden. (Kosten CHF 150.- pro Teilnehmer/Tag)
Zweck: Diese Übungstage dienen der persönlichen Erfahrung der Instrumente (in der Rolle des Klienten). Durch das eigene Erleben werden die theoretischen Inhalte verständlicher.

KONTAKTDATEN

Telefon 032 530 33 61

E-Mail info@loesungs-impulse.ch



Adresse Praxis für Lösungs-Impulse AG
Hans Huber-Strasse 38
4500 Solothurn

Homepage www.loesungs-impulse.ch

Facebook Praxis für Lösungs-Impulse AG

Falls Sie weitere Informationen wünschen, dürfen Sie uns gerne per E-Mail oder Telefon kontaktieren.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Ihr Praxis-Team